

ERSTE LESUNG

Gott hat mit den Menschen einen Bund geschlossen. Gott gibt ihnen seinen Segen – die Menschen antworten durch ein gutes Leben. Dazu hat Gott dem Moses das Gesetz (10 Gebote) gegeben. Aus den 10 Geboten sind viele Gesetze geworden. Wir lesen heute einen Abschnitt aus dem Gesetzbuch. Dieser Abschnitt zeigt: Arme und Schwache dürfen nicht unterdrückt oder schlecht behandelt werden. Der Grund: Gott liebt sie ganz besonders! Wer die Armen schlecht behandelt, wird Gottes Zorn spüren.

Lesung aus dem 2. Buch von Moses, dem Buch Exodus.

So spricht Gott zum Volk Israel:

Einen fremden Menschen dürft ihr nicht ausnützen.
Ihr dürft ihm nichts wegnehmen.
Ihr dürft Witwen und Kindern ohne Eltern nichts wegnehmen.
Wenn ihr diese Leute schlecht behandelt,
und sie schreien zu mir,
dann werde ich es sehen.
Und ich werde sehr zornig auf euch sein.
Und ich werde euch mit dem Schwert töten.

Wenn ihr armen Leuten Geld leiht,
dann sollt ihr nicht zuviel Geld zurück verlangen,
nicht zu viele Zinsen.

Ihr dürft keinem wegnehmen,
was er zum Leben braucht.
Wenn ihr es trotzdem macht,
dann habe ich Mitleid mit dem Menschen.

Ex 22,20-26

RUF VOR DEM EVANGELIUM

Wer mich liebt, hält fest an meinem Wort.

EVANGELIUM

Damals kam ein Gesetzeslehrer zu Jesus.

Er wollte Jesus prüfen.

Er fragte:

„Meister, welches Gebot ist das wichtigste?“

Jesus sagte:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben -

mit deinem Herzen,

mit deiner Seele,

mit allen Gedanken.

Das ist das erste und wichtigste Gebot.

Und genauso wichtig ist das zweite:

Du sollst deinen Nächsten, deinen Nachbarn,

die anderen Menschen, lieben -

genauso wie dich selbst.

Das ist die Grundlage für alles,

für das ganze Gesetz und für die Propheten.“

Mt 22,34-40